

GRUSSWORT

ERNEUERUNG STRASSENBAHNFÄHRLICHTUNG

ENERGIELIEFERVERTRÄGE

STADTWERKE-POKAL



Liebe Leserinnen und Leser,

kaum ein Frankfurter Unternehmen ist so vielseitig aufgestellt wie die kommunale Frankfurter Dienstleistungsholding (FDH) und deren Töchter. Zur FDH gehören die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH, die Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH, die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) und die Frankfurter Abfallwirtschaft GmbH. Sie garantieren wesentliche Teile der Daseinsvorsorge für Frankfurt. Die Stadtwerke liefern Strom, Erdgas und Wärme, verteilt werden Strom und Gas durch die Netzgesellschaft. Die Stadtverkehrsgesellschaft sorgt für umweltfreundliche Mobilität. Und die Abfallwirtschaft kümmert sich um all den Müll, den wir täglich hinterlassen. Diese Themen werden immer wichtiger, wenn wir uns eine lebenswerte Umwelt erhalten wollen. Und kein anderes Thema wird so intensiv und kontrovers diskutiert wie der Klimawandel – und was man dagegen tun kann, sollte, müsste ... All diese Diskussionen sind wichtig und dann muss gehandelt werden. Lieber probieren und korrigieren, als ewig auf die perfekte Lösung zu warten. Fehler dürfen gemacht werden, wenn daraus gelernt wird.

Unsere KundInnen merken von der Arbeit hinter den Kulissen meistens nichts und so soll das auch sein. Damit das so bleibt, sind fortlaufende Investitionen nötig – sei es in Wartung und Reparaturen oder in Weiterentwicklung oder Neubauten. Derzeit – wie immer im Frühjahr und Sommer – ist es vor allem das Fernwärmenetz, das dringend gewartet werden muss. Sie merken es an mancher Baustelle in Frankfurt.

Das alles (und manches andere mehr) sind laufende Investitionen in die Zukunft, die beim Thema Klimawandel unabdingbar sind. Deshalb sind Ihre Stadtwerke, Ihre Verkehrs- und Abfallgesellschaft bei diesen Mega-Themen immer ganz vorn mit dabei, wir sind bestrebt, stets auf dem neuesten Stand zu sein: Sei es mit unserem neuen Heizkraftwerk mit seinen fünf Gasturbinen, sei es die Stadtverkehrsgesellschaft mit ihren neuesten Straßenbahnen, sei es die Abfallwirtschaft mit ihrem stetigen Bemühen um die Sensibilisierung der Bürger für die richtige Entsorgung von Batterien und umweltschädlichen Stoffen.

Dabei sind wir in unserer Stadt in der glücklichen Lage, dass alle diese wichtigen Unternehmen in kommunaler Hand sind und somit preisbewusst im Interesse ihrer Bürger handeln können. Damit das so bleibt (und noch besser wird), investieren wir nicht nur in Technik, sondern auch in kluge Köpfe: Weiterbildung ist ein stetes Thema, ebenso die Nachwuchsgewinnung. Und jetzt komme ich wieder zum Beginn. Wir bieten als breit aufgestellter Arbeitgeber mit Sicherheit die vielfältigsten, spannendsten und zukunfts-trächtigsten Berufsbilder. Seien es Schulabgänger – ein Studium ist nicht immer und für jeden der beste und einzige Weg – seien es Quereinsteiger, die sich bei uns bewerben: Es lohnt sich. Mit Sicherheit!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Torsten Röglin
Geschäftsführer

STADTWERKE AKTUELL

Bauarbeiten am Fernwärmenetz gehen voran

Erste Bauabschnitte in Frankfurt (Oder) wurden planmäßig fertiggestellt



Materiallagerung für die zukünftige Netztrennung.

Foto: Stadtwerke Frankfurt

■ Am Kleistpark wurde der erste Bauabschnitt Ende Mai wie geplant fertiggestellt. Zufahrt zum Ärztheus Am Kleistpark wird aus Richtung Franz-Mehring-Straße eingerichtet. Es gelten weiterhin die Park- und Halteverbote gemäß örtlicher Beschilderung für die Gewährleistung der Durchfahrt für Bau- und Rettungsfahrzeuge. Für das bisher entgegengebraachte große Verständnis zu den aktuellen Einschränkungen von Anwohnern und Anliegern bedanken wir uns.

Bei der Verlegung der Trinkwasserleitung wurde eine Bombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Alle erforderlichen Maßnahmen für die Entschärfung und Bergung in diesem dicht besiedelten Gebiet wurden durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst und der Stadt von Fundmeldung bis Entschärfung in kürzester Zeit sehr gut organisiert und umgesetzt.

In der zurückliegenden Woche haben wir die im Bereich Rote Kapelle neu verlegten Leitungen an das Fernwärmenetz angeschlossen. Das erforderte die Unterbrechung der Heizungs- und Warmwasserversorgung an zwei aufeinander folgenden Tagen. Wir konnten durch gute Planung und Organisation die Versorgung am Abend dieser beiden Tage gewährleisten.

Nach der Wiederherstellung der Oberflächen ist das Bauprojekt im Bereich Rote Kapelle planmäßig und erfolgreich abgeschlossen.

In der Großen Müllroser Straße wird im Bereich der Schule „Ulrich von Hutten“ die Fernwärme-Netztrasse erneuert und die Schule erhält einen neuen Hausanschluss. Weiterhin wird in der Markendorfer Straße die Primärtrasse saniert.

Für die neugebauten Reihenhäuser im Baumschulenweg 13-14d wird der Netzausbau im Bereich Langer Grund bis Baumschulenweg und Fernwärmeanschluss durchgeführt.

Ab Juni 2025 beginnen wir mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes in der Tunnelstraße zwischen Mixdorfer Straße und Görlitzer Straße in Zusammenarbeit mit der FWA, die gleichzeitig eine Trinkwasserleitung und einen Regenwasserkanal verlegen wird.

NETZGESELLSCHAFT FRANKFURT (ODER)

Frankfurter Trafostationen in Hingucker verwandelt



Seit mehr als 10 Jahren werden im Auftrag der Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) Trafostationen im Stadtgebiet in kleine Schmuckstücke verwandelt. Die ersten drei in diesem Jahr sind bereits fertiggestellt. Wir finden - sehr gut gelungen. Wenn Sie in Ihrem Umfeld verschmutzte Stationen haben, die eine ansprechende Gestaltung verdienen, melden Sie sich gern bei Mail über kontakt@netze-ffo.de. Fotos (3): Netzgesellschaft

Zukunftstag 2025 **ULTRA NICE!**

Deine Zukunft in der FDH-Unternehmensgruppe.

Einblicke in die Berufsvielfalt der FDH-Unternehmensgruppe



Personalmanagement – Frankfurter Dienstleistungsholding



Digitalisierung, IT, Change – Frankfurter Dienstleistungsholding



Generation – Stadtwerke



Verkehr und Technik – Stadtverkehrsgesellschaft

Am 3. April 2025 fand im Land Brandenburg der diesjährige Zukunftstag statt – ein bedeutendes Event zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe. Ziel der Veranstaltung war es, den jungen Menschen spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen, um sie bei der Entdeckung ihres möglichen Traumberufs zu unterstützen.

In diesem Jahr bot die FDH-Unternehmensgruppe für rund 70 Schülerinnen und Schüler eine bunte Mischung aus Digital- und Präsenzveranstaltungen an:

ULTRA NICE – Deine Zukunft in der FDH-Unternehmensgruppe

Die digitale Veranstaltung „ULTRA NICE“ war eine spannende Möglichkeit, um den Zusammenhang der Unternehmensgruppe sowie die breite Palette an Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb dieser kennenzulernen. Ausgebildet wird bei der Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH, Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH und Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder). Nach einer informativen Einführung durch unseren Ausbildungskordinator konnten die Schülerinnen und Schüler in einem persönlichen Gespräch mit ihm offene Fragen stellen und mehr über die Karrieremöglichkeiten erfahren, die der Verbund zu bieten hat.

IT-Next & IT-Insight: Ein Tag im Leben eines IT-Systemelektronikers

Für die Technikinteressierten gab es im Bereich Digitalisierung, IT & Change besonders spannende Programmpunkte. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler mehr über die Themen IT-Cybersecurity und Künstliche Intelligenz (KI) erfahren. Ein Rundgang durch den IT-Serverraum sowie ein Wettbewerb zur Fehlersuche an der PC-Technik sorgten für praktische Einblicke. Ein Quiz (IT-Jeopardy), bei dem das Wissen der jungen Menschen rund um die Welt der IT auf die Probe gestellt wurde, war auch Teil des Programms. Die Kombination aus Theorie und praxisnahen Aktivitäten machte diese Veranstaltung zu einem echten Highlight.

Ab ins energetische Herz der Stadtwerke!

Diese Präsenzveranstaltung ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen exklusiven Blick hinter die Kulissen bzw. ins „Herz“ der Stadtwerke Frankfurt (Oder). Begleitet von Mitarbeitenden aus dem Bereich Generation besichtigen die Schülerinnen und Schüler die Räumlichkeiten des Heizkraftwerks. Besonders beeindruckend waren die Gasmotorenanlage und die Leitwarte, die einen tiefen Einblick in die komplexe Technik des Unternehmens gaben. Im Bereich Instandhaltung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, selbst handwerklich tätig zu werden und somit praktische Erfahrungen zu sammeln.

Sorge für Bewegung in der Stadt und mach Dir ein Bild! Zukunftssicher mit der Stadtverkehrsgesellschaft.

Für diejenigen, die sich für den Bereich Verkehr und Technik interessieren, bot die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) eine spannende Veranstaltung an. Zu Beginn wurden alle vom Geschäftsführer und von den Bereichsleitern begrüßt. Vor Ort auf dem Betriebshof und in der Werkstatt wurden die Ausbildungsberufe des Berufskraftfahrers bzw. der Berufskraftfahrerin und des Mechatronikers bzw. der Mechatronikerin vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, eine Straßenbahnfahrt zu unternehmen und die Funktionsweise der Fahrzeuge hautnah zu erleben – ein besonders faszinierender Teil des Programms von Mitarbeitenden aus den Bereichen Technik und Verkehr.

Wir bedanken uns bei allen zahlreich erschienenen Schülerinnen und Schülern, die unsere Angebote an dem Tag genutzt haben. Wir blicken positiv auf den erfolgreichen Zukunftstag zurück und sind stolz darauf, einen Beitrag zur Berufsorientierung der jungen Generation leisten zu können. Besonders freuen wir uns, dass einige der Teilnehmenden sich eine Ausbildung in unserer Unternehmensgruppe vorstellen können.



Ausbildungsmesse Frankfurt (Oder) - Die Mitmachmesse

29.11.2025 | 10 - 15 Uhr | Messehallen Frankfurt (Oder)



MEGA!
Wir sind dabei!



Straßenbahnfahrleitung

Erneuerung im Stadtteil Neuberesinchen

Die Fahrleitungsanlage im Stadtteil Neuberesinchen ist schon mehrere Jahrzehnte alt. Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten, wird die gesamte Fahrleitungsanlage zwischen den Haltestellen Neuberesinchen und Mühlenweg, sowie auf dem Abzweig zum Betriebshof, in mehreren Bauabschnitten grundlegend erneuert.

Zu den wichtigsten Arbeiten zählen das Setzen neuer Fahrleitungsmasten, samt verschiedener Mastgründungen und -fundamente. Anschließend wird die Fahrleitung auf die neuen Masten gehangen.

Der erste Bauabschnitt wurde in der 17. KW realisiert. In dieser Woche wurden erste Fundamente für neue Masten zwischen dem Gleisdreieck Mühlenweg und der Wendeschleife Neuberesinchen gesetzt. Die Bauarbeiten konnten in dem Bereich nicht unter Verkehr stattfinden.

Im zweiten Bauabschnitt, welcher in der 20. KW durchgeführt wurde, wurden die neuen Masten zwischen dem Gleisdreieck und der Endhaltestelle Neuberesinchen aufgestellt.

Während dieser Bauphasen verkehrten die Straßenbahnlinien 1 und 5 nicht über die Haltestelle Neuberesinchen. Die



Sichtbare Erneuerung.

Fotos (2): SVF, Silvio Hagen

letzte und erste Haltestelle war Mühlenweg. Die Straßenbahnhaltestelle Neuberesinchen entfiel.

Am Wochenende der 20. Kalenderwoche wurde der gesamte Abschnitt und die Zufahrt zum Betriebshof gesperrt, da

auch in diesem Bereich die neuen Masten gesetzt werden mussten. Im Juni diesen Jahres wird für ein Wochenende die Fahrleitung auf die neuen Masten montiert und die alten Masten werden abgerissen. Anschließend wird die Fahrleitungsanlage wieder fit für die nächsten Jahrzehnte sein.

Neue Tram in 3D? Scan den Code und erlebe sie digital zuerst!



SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Telefon: (0335) 55 33 300

Wir haben für Sie geöffnet:

Montag/Freitag	9.00 - 14.00 Uhr
Dienstag/Donnerstag	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	Geschlossen

Hausanschlussberatung Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH

Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Hausanschlussberatung

Strom/Gas (0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH

Strom (0335) 55 33 766

Gas (0335) 55 33 760

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)

Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

Telefon (0335) 53 52 06

Kundenzentrum am Bahnhof ■ Bahnhofplatz 11 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Montag - Freitag 6.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Sonntag 13.00 - 18.00 Uhr

Telefon (0335) 56486 72

E-Mail: kundenzentrum-bahnhof@svf-ffo.de

Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ 15232 Frankfurt (Oder)

Telefon (0335) 56 48 60

E-Mail: info@svf-ffo.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:

Antje Bodsch
Christine Hellert
Ken Wegener

Fotos:

Stadtwerke, FDH,
Stadtverkehrsgesellschaft,
Ken Wegener,
Silvio Hagen,
Netzgesellschaft

Redaktionsschluss:

8. Mai 2025

Auflage:

104.700 Haushalte

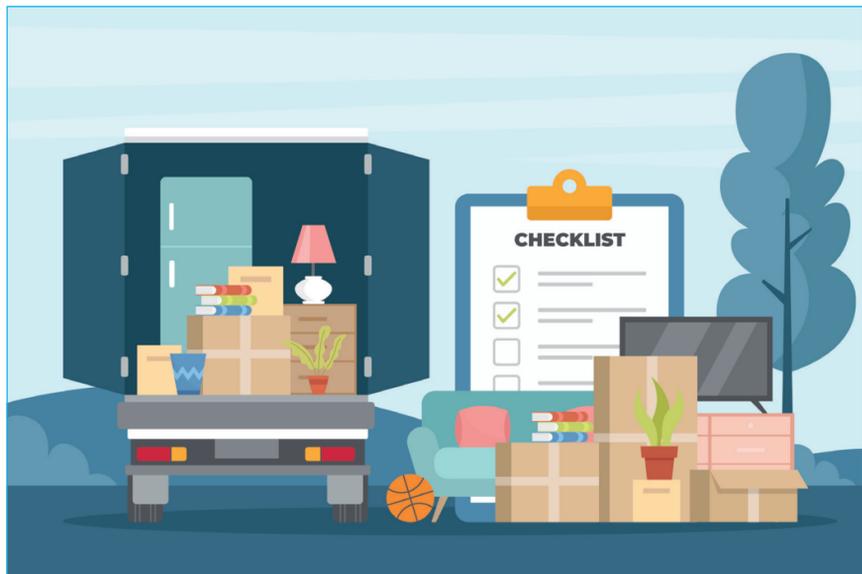
Satz und Layout:

Stadtwerke
Frankfurt (Oder)

Druck:

Märkisches Medienhaus
Frankfurt (Oder)

Wichtige Änderung bei der Meldung von Ein- und Auszügen für Energielieferverträge



Was Sie jetzt wissen müssen:

Ab dem 6. Juni 2025 sind rückwirkende Meldungen für Ein- und Auszüge zur Energiebelieferung nicht mehr möglich. Rechtliche Grundlage hierfür ist der BNetzA-Beschluss BK6-22-024. Diese Regelung bringt umfassende Veränderungen in unseren energiewirtschaftlichen Abläufen und IT-Systemen mit sich und stellt neue Herausforderungen für Sie als unsere Kundinnen und Kunden dar.

Was müssen Sie jetzt beachten?

Bisher war es möglich, die Energieversorgung rückwirkend anzumelden. Ab Juni 2025

müssen Sie uns mindestens vierzehn Tage im Voraus Ihren Ein- oder Auszug melden. So können Sie unnötige Kosten vermeiden und einen reibungslosen Ablauf garantieren.

Was passiert, wenn Sie diese Frist versäumen?

Dadurch, dass keine rückwirkenden Meldungen für Ein- und Auszüge mehr möglich sind, beginnt und endet Ihr Vertrag immer erst, nachdem Sie sich bei Ihrem Energieversorger gemeldet haben. Bei verspäteter Meldung müssen Sie unter Umständen für einen Energieverbrauch bezahlen, den Sie nicht selbst verursacht haben.

Welche Daten müssen Sie

Ihrem Versorger bei Umzug mitteilen?

Bei einem Einzug teilen Sie uns bitte Ihren Namen, Anschrift, den Mietvertragsbeginn sowie Ihre Zählernummer oder Marktlokations-ID mit.

Bei einem Auszug benötigen wir ähnliche Angaben: Ihre Kunden-, Zählernummer oder Marktlokations-ID, das Mietvertragsende und Ihre neue Anschrift. Reichen Sie uns bitte zeitnah das Übergabeprotokoll mit Zählerständen nach.

Wo finden Sie die benötigten Daten?

Ihre Zählernummer oder die Marktlokations-ID erhalten Sie bei Neueinzug von Ihrem Vermieter.

Möchten Sie einen Auszug melden, finden Sie Ihre Zählernummer, Kundennummer und Marktlokations-ID auf Ihrer letzten Verbrauchsabrechnung.

Wie können Sie uns Ihre Daten mitteilen?

Für eine fristgerechte Bearbeitung bitten wir Sie, uns Ihre Daten ausschließlich über unsere Homepage oder unser Kundenportal mitzuteilen: www.stadtwerke-ffo.de

Für Mitteilungen per E-Mail oder auf dem Postweg können wir die fristgerechte Bearbeitung nicht garantieren.

Die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- Ein- und Auszüge sollten mindestens 14 Tage im Voraus erfolgen.
- Der Zählerstand muss spätestens am Tag der Übergabe gemeldet werden.
- Neu: Die elfstellige Marktlokations-Identifikationsnummer (MaLo-ID) gewinnt an Bedeutung.

Tipps zur Vermeidung von Betrugsfällen:

Zur Vermeidung von unerwünschten Vertragsabschlüssen raten wir Ihnen, niemandem Ihre Marktlokations-ID oder Zählernummer weiterzugeben, weder im persönlichen Gespräch noch am Telefon, außer Sie planen bewusst einen Wechsel Ihres Energieversorgers.

Die 15. Kleine Parknacht

Am 21. Juni 2025 im Frankfurter Lennépark

15. Kleine Parknacht • 21.6.2025 im Gartendenkmal Lennépark Frankfurt (Oder)



Das Motto der 15. Kleinen Parknacht „180 Jahre Bürgerpark – ein Fest für die Bürger“ verbindet das Engagement übergreifende bürgerschaftliche Engagement für die Erhaltung unseres Lennéschen Erbes mit einem bunten, vielfältigen und friedlichen Fest der Lebensfreude in unserem Bürgerpark.

Die Kleine Parknacht vereint in sich ein großes Netzwerk von Firmen, Vereinen, Sponsoren, Unterstützern und mehr als 300 ehrenamtlich Aktive vor und hinter den Parkkulissen. Ihr bürgerschaftliches Engagement und die großartige Spendenbereitschaft der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger bei allen Aktionen sind der Garant für den Erfolg der Bürgerinitiative sowie bei der Sicherung und Umsetzung ihrer jährlich geplanten Spendenprojekte.

Zur Kleinen Parknacht, einem beliebten kulturellen Höhepunkt im städtischen Leben, treffen sich einmal im Jahr alle im Lennépark, um den Park und natürlich auch die Bürgerinitiative selbst zu feiern.
21. Juni 2025 • 17.00 - 22.00 Uhr • Ort: Südbereich des Lennéparks

Wärmewende aktuell Stadtwerke bringen Trafoplanung weiter voran

Die erfolgreiche Gestaltung der Wärmewende ist eines der aktuell wichtigsten Projekte bei den Stadtwerken. Ziel ist, die Wärmeversorgung durch die Stadtwerke bis spätestens 2045 klimaneutral umzustellen. Bereits bis 2030 soll als erster Meilenstein der Anteil klimaneutraler Wärme in unserem Netz 30% betragen. Der Transformationsplan, kurz Trafoplan genannt, ist ein entscheidender Meilenstein auf diesem Weg und wird durch das Bundesprogramm „Effiziente Wärmenetze“ gefördert.

Inzwischen haben wir alle vorhandenen Daten zu den Gebäuden im heutigen Versorgungsgebiet ausgewertet und eine Prognose für den zukünftigen Wärmebedarf bis 2045 erstellt. Dabei haben wir so gut wie möglich auch das Potential von energetischen Sanierungen der Gebäude abgeschätzt. Neben der Auswertung von Daten wie Abmessungen der Gebäude, Baujahre, Anzahl der Geschosse, Art der Bausubstanz u.a. wurden einzelne Gebäude dafür auch visuell in Augenschein genommen.

Angrenzend an die heutigen Versorgungsgebiete haben wir Möglichkeiten für den Anschluss zusätzlicher Wohngebiete und Gebäude identifiziert und die technischen Voraussetzungen für diese Anschlusspotentiale ermittelt.

Auch die Analyse aller Potentiale die für die Erzeugung von Wärme aus erneuerbaren Quellen wurde inzwischen überwiegend abgeschlossen. Dabei standen für uns die Realisierbarkeit im vorgehenden Zeithorizont und vor allem bezahlbare Wärmekosten im Vordergrund.

scheidet eine größere Nutzung von Erdwärme aus größerer Tiefe (bis 5000m) im Stadtgebiet von Frankfurt (Oder) aus. Das Potential für oberflächennahe Erdwärmesonden (bis 150m) beschränkt sich auf wenige dafür nutzbare Flächen und ist auch aus Kostengesichtspunkten nicht die optimale Lösung. Lediglich Thermalwasser aus mittleren Tiefen (680m) könnte in kleinerem Maßstab als Quelle für eine Wärmepumpe genutzt werden. Allerdings beschränkt sich das Gesamtpotential im Stadtgebiet hieraus auf weniger als 10% unseres Bedarfs und wäre damit eher für dezentrale Wohnquartiere interessant.

Untersucht wurde auch eine großflächige Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen im Außenbereich der Stadt als Kollektorfläche. Für diese Technologie gibt es aber derzeit noch keine belastbaren Erfahrungswerte und der Aufwand für die Erschließung dieser Flächen ist mit den angestrebten Wärmekosten derzeit nicht umsetzbar. Für die ferne Zukunft könnte diese Option aber interessant werden.

Ebenso ist das Potential für einen Wärmeeintrag aus dem Wasser der Oder leider sehr gering. Da der Fluss im Winter vergleichsweise niedrige Temperaturen hat, wäre eine Nutzung wirtschaftlich nicht darstellbar. In fernerer Zukunft könnte hier allerdings die Weiterentwicklung der Wärmepumpentechnologie eine Lösung darstellen, entsprechende Forschungen erfolgen bereits.

Ein größeres Potential als Wärmquelle für eine Großwärmepumpe stellt der Helensee dar. Der See wird von Grundwasser aus einem größeren Einzugsgebiet durchströmt, dass auch im Winter für einen ständigen „Wärmenach-

schub“ sorgt. Technologisch erprobt und in Bezug auf die Wärmequelle gut darstellbar ist eine großtechnische Luft-Wärmepumpe. Der Standort des bestehenden Heizkraftwerkes ist wegen der dort vorhandenen Infrastruktur besonders geeignet. In Verbindung mit der Nutzung von Strom aus PV-Anlagen in der Übergangszeit und vor allem Windkraft in der Heizperiode ist eine CO-neutrale und wirtschaftliche Lösung möglich.

Die Nutzung der Abwärme aus der Kläranlage der FWA befindet sich bereits in der Planung und soll künftig das neue Wohnquartier „Nördliche Hafenstraße“ und die weiteren Quartiere in der Lebuservorstadt versorgen.

Die Nutzung von Biomasse, optional auch Biogas aus regional vorhandenen Biogasanlagen, eignet sich für Bereitstellung von Wärme an den besonders kalten Tagen. Der Anteil am Gesamtbedarf wird aber wegen der begrenzten Verfügbarkeit gering bleiben.

Aktuell untersuchen wir noch die Einbindung von unvermeidbarer industrieller Abwärme. Diese fällt bei vielen Prozessen an und wird heute noch überwiegend ungenutzt an die Umgebung abgegeben.

Hierzu sind wir aktuell mit konkreten Investoren sowie mit dem Investor Center Ostbrandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder) für zukünftige Ansiedlungen in ständigem Kontakt. Der Bau langer Transportleitungen stellt hierbei oftmals die größte Hürde dar.

Die direkte Nutzung von Wasserstoff als Energieträger für die Wärmeerzeugung wird von uns im betrachteten Zeithorizont aus Gründen der Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit nicht als realistisch angesehen. Anders verhält es

sich mit der zuvor genannten Nutzung von Abwärme aus Prozessen, die Wasserstoff nutzen oder erzeugen (z.B. Abwärme aus Elektrolyse).

Als nächstes werden wir im Rahmen der Transformationsplanung die ersten Maßnahmen näher planen, die bis etwa 2030 umgesetzt werden sollen. Im Fokus steht dabei die Nutzung von Abwärme aus einer im Stadtgebiet geplanten Ansiedlung und die Errichtung einer Groß-Luftwärmepumpe. Außerdem planen wir in diesem Zeithorizont die ersten Netzerweiterungen in der Nähe der bestehenden Fernwärmeverversorgung.

Die Kommunale Wärmeplanung, für die Versorgung aller Gebäude im Stadtgebiet, wird noch durch die Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführt. Hieraus werden sich weitere Anforderungen an unsere Fernwärmeverversorgung ergeben, die bisher noch nicht berücksichtigt werden konnten. Auch hierbei wird für uns eine bezahlbare und sichere Wärmeversorgung für unsere Kunden im Vordergrund stehen.

Wenn Sie Interesse an einem Anschluss an das Fernwärmenetz haben, nutzen Sie bitte unser Anschlussformular auf unserer Homepage

<https://www.stadtwerke-ffo.de/waerme/netzanschluss/>

Wir prüfen Ihre Anfrage und geben Ihnen eine Rückmeldung.

Wir haben die
ENERGIE
für einen unvergesslichen Sommer!

In Frankfurt und Stübice feiern wir den Sommer: mit Musik, Begegnung & guter Stimmung.

Wenn Kinder lachen & Musik durch die Straßen zieht, ist Sommer in unserer Doppelstadt.

Wir freuen uns,
Teil dieser besonderen Zeit zu sein

stadtwerke
FRANKFURT (ODER)



14. Stadtwerke-Pokal im Judo füllte die Brandenburg-Halle

Am 10. Mai 2025 wurde auf dem Gelände des Sportzentrum Frankfurt (Oder) das Turnier um den 14. Stadtwerke-Pokal im Judo durchgeführt. Am Freitag davor wurde die Halle als Wettkampfort vorbereitet. Dashieß 400qm Judo-matte aufbauen, Tische und Stühle tragen, Fahnen und Banner anhängen, um so alles in eine ansprechende und für die Teilnehmer optimale Form zu bringen. Es wurden sogar die anschaulichen elektronischen Anzeigetafeln aus Strausberg geholt, um das professionelle Flair zu unterstreichen.

Am Sonnabend um 7 Uhr wurde die Halle geöffnet. Die fleißigen Bienen vom Imbiss waren schon da und bereiteten auch schon die ersten Gäste. Insgesamt fanden 270 Sportler aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern den Weg in die Oderstadt. Die Sportler aus 23 Vereinen gingen in 4 Altersklassen an den Start. Pünktlich um 9.30

eröffnete der Präsident des Judo-Club 90 Frankfurt (Oder) e.V. Herr Stefan Wall das Turnier. Bedankte sich schon vorab bei allen Helfern, Kampfrichtern und Offiziellen und auch bei den Stadtwerken Frankfurt (Oder) für ihre Unterstützung.

Dann gingen die Kämpfe in den Altersklassen der U11 und U14 los. Gekämpft wurde um schöne Medaillen und um einen der drei Pokale, die es in der Gesamtwertung über den ganzen Tag in allen vier Altersklassen weiblich und männlich zu gewinnen gab. Der Zeitplan konnte mit kleinen Abstrichen eingehalten werden, so dass nach 13 Uhr der zweite Block mit den Altersklassen der U9 und U7 starten konnte. Kleines Highlight hier war, daß Luciano Correa mit seinem Sohn der vor Ort kämpfte, anreiste. Somit war etwas weltmeisterliches Flair in der Halle. Luciano war immerhin 2007 Weltmeister und dritter bei der Weltmeisterschaft 2005.

Nach der Siegerehrung der Jüngsten stand dann auch die Gesamtwertung fest. Auf den 3. Platz kam die Mannschaft des PSV Cottbus 90 e.V., Platz 2 ging an den Verein SFK ShidoSha Berlin und der Gastgeber Judo-Club 90 Frankfurt (Oder) e.V. sorgte dafür, daß der Siegerpokal an der Oder blieb und konnte sich den Gesamtsieg sichern.

Nach der Veranstaltung ging es für die Judo-Club 90 Sportler mit Hallenabbau und Säubern noch etwas weiter. Insgesamt ein sicher etwas anstrengendes aber lohnendes Wochenende. Danke an alle Helfer und Sportler die sich für den Verein eingesetzt haben und die Tradition des Stadtwerkepokals hoch- und weiterleben lassen. Dank auch an die Stadt Frankfurt (Oder) - Eigenbetrieb Sportzentrum Frankfurt (Oder) - für die Hilfe in technischen und organisatorischen Belangen.

Daniel Klenner
Fotos (4): Simone Hoppe

Umweltfreundliches und gesundes Grillen

Endlich Frühling! Die Sonne scheint und lässt die Natur erwachen. Blühende Blumen, Sträucher und Bäume verwandeln die wintergrauen Straßen und Wege in farbenprächtige Alleen und duftende Oasen. Die meisten Menschen zieht es jetzt nach draußen. Wer kann, verbringt seine Freizeit in der Natur. Dazugehört natürlich auch das Grillen. Es verbindet Geselligkeit mit leckerem Essen. Leider ist es nicht besonders umweltfreundlich und schadet oft dem Tierwohl. Trotzdem: Nichtgrillen ist auch keine Alternative. Wersich vorher Gedanken über die Auswirkungen seines Grillvergnügens macht, kann die Schäden jedoch in Grenzen halten.



wiederverwendbare Stoffbeutelchen. Auch an den Frischetheken tut sich was. Immer mehr Supermärkte gestatten das Einkufen mit der eigenen Frischhaltebox oder bieten Mehrwegsysteme an.

Verzichten Sie möglichst auf Einweggeschirr und -besteck. Klar, Abwaschen macht keinen Spaß, aber Einweggeschirr aus Plastik oder beschichteter Pappe belastet die Umwelt, Ihr Portemonnaie und erhöht das Abfallaufkommen.

Wahl des Grillgerätes

Das Umweltbundesamt empfiehlt statt eines Holzkohlegrills einen Gas- oder Elektrogrill zu verwenden. Denn beim Grillen mit Holzkohle entstehen Ruß und Feinstaub, welche nicht nur klimaschädlich sind, sondern auch die Gesundheit Ihrer Atemwege und der Ihrer Nachbarschaft beeinträchtigen können.

In Innenräumen sind der Kohlen- und der Gasgrill absolut tabu. Denn durch das entstehende Kohlenmonoxid droht Erstickungsgefahr. Auch in Innenhöfen und auf Balkonen sollten Sie nicht mit Holzkohle grillen. Qualm und Funkenflug sind nicht zu unterschätzen.

Wussten Sie, dass etliche Holzsorten aus Tropenholz sind? Das Abholzen von Urwäldern für unser Grillvergnügen sollte längst verboten sein. Achten Sie daher auf FSC-, PEFC- oder Naturlandsiegel. Ein DIN-Prüfzeichen garantiert zudem, dass keine Holzschutzmittel oder andere unerwünschte Stoffe wie z.B. Pech, Erdöl, Koks oder Kunststoffe in der Kohle enthalten sind.

Weniger Fleisch auf den Grill legen

Viehzucht ist mitverantwortlich für den Klimawandel. Nicht nur der Methanausstoß der Rinder, sondern auch die emissionsintensiven Transportwege gelten als

Verursacher der klimaschädlichen Treibhausgase. Außerdem werden für den Anbau der Futtermittel oder zur Bereitstellung von Weideland große Flächen des südamerikanischen Regenwaldes abgeholzt. Nicht zuletzt verursacht Massentierhaltung unbeschreibliches Tierleid.

Wer beim Grillen nicht auf Fleisch verzichten möchte, sollte beim Kauf auf entsprechende Gütesiegel wie z.B. Naturland, Bioland, Demeter oder das Programm von Neuland achten. Sie garantieren eine artgerechte Haltung. Aber auch hier ist weniger mehr. Mit saisonalem Gemüse angereichert, kann der Fleischkonsum zumindest verringert werden. Es gibt unzählige leckere Rezepte zum Grillen von Gemüse.

Gar nicht auf den Grill gehören Gepökelt wie Kasseler oder Bockwürstchen. Sie enthalten bestimmte Salze, die bei hohen Temperaturen krebserregende Nitrosamine bilden.

Kein Aluminium auf den Grill

Grillschalen aus Aluminium gelten als praktisch. Aber unter dem Einfluss von Säure und Salz kann Aluminium auf Lebensmittel übergehen. Nach aktuellem Wissensstand kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine zu hohe Aufnahme von Aluminium gesundheitsschädlich ist. Vermeiden Sie deshalb direkten Kontakt von säurehaltigen oder salzigen Speisen wie z.B. Tomaten, Schafskäse in Salzlake oder mit Zitronensaft gewürztes Fischfilet mit Aluminiumfolie, Alu-Grillschalen

oder unbeschichtetem Alu-Geschirr. Verwenden Sie wiederverwendbare Grillschalen aus Edelstahl, Keramik oder mit Emaillebeschichtung oder einen Elektrogrill mit Keramikoberfläche. Sie grillen damit nicht nur gesünder sondern sparen auch Geld und vermeiden Abfall.

Gesünder Einkaufen und Abfallberge vermeiden

Inzwischen gibt es vom eingelegeten Fleisch, über Brot, Salate und Soßen alles schon vorbereitet und abgepackt im Supermarkt. Nur ein Einkauf und dann kann's auch direkt losgehen. Aber haben Sie sich mal die Zutatenliste auf diesen Fertigprodukten angesehen? Und was wird mit den Abfallbergen, die dabei zwangsläufig entstehen?

Natürlich macht es etwas mehr Arbeit, das Fleisch selbst einzulegen und Gemüse für den Salat zuzuschneiden. Aber während der Vorbereitungszeit steigt die Vorfreude und wenn die ganze Familie mithilft ist die Arbeit ruckzuck erledigt. Es lohnt sich in jedem Fall, denn selbstgemachte Speisen sind wesentlich gesünder und frei von unerwünschten Inhaltsstoffen wie künstlichen Aromen, Zucker oder unnötigen Fetten. Das Beste daran ist natürlich, dass es auch noch viel besser schmeckt als aus der Plastikschiene im Supermarkt.

Um Abfall zu sparen, kaufen Sie möglichst frische und regionale Zutaten auf dem Wochenmarkt. So vermeiden Sie unnötigen Abfall wie Plastikschiene und Folien. Aber auch im Supermarkt können Sie abfallarm einkaufen. Für Obst und Gemüse gibt es inzwischen

Wohin mit dem Abfall

Egal wie sehr man sich bemüht, ganz ohne Abfälle geht es nicht. Verpackungen gehören selbstverständlich restentleert in die gelbe Tonne und für Essensreste steht die Biotonne bereit beziehungsweise, wenn vorhanden, der Kompost.

Vorsicht bei der Entsorgung der Asche

Achtung: Bevor die Kohle entsorgt werden kann, muss sie komplett abkühlen. Es kann sein, dass die Grillkohle noch am nächsten Tag unbemerkt im Inneren glüht. Daher ist es sinnvoll, Wasser über die Kohle zu gießen. Das garantiert, dass die Kohle wirklich nicht mehr glüht. Es reicht nicht, die Grillkohle mit Sand oder Erde zu bedecken. Aus Brandschutzgründen sollten Sie den Grillplatz niemals verlassen, bevor die Asche vollständig abgekühlt ist bzw. mit Wasser abgelöscht wurde. Erst nachdem die Asche vollständig abgekühlt ist, kann sie in einem Müllbeutel im Restmüll (schwarze Tonne) entsorgt werden. Grillkohle gehört nicht in die Biomülltonne oder auf den Kompost, denn in der Asche sind Schwermetalle aus der Luftverschmutzung, die von den Bäumen aufgenommen wurden, konzentriert vorhanden.

Bei Entsorgung über den Kompost, würden sie sich im angebaute Obst und Gemüse wiederfinden. Dazu kommen organische Schadstoffe wie Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe, die bei der unvollständigen Verbrennung im Grill entstehen. Viele von ihnen wirken krebserregend.



GEWONNEN & GEWINNEN

Richtige Lösung gefunden

Thermo-Mugs gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres März-Preisrätsels lautete: „Straßenbahn“.

Richtige Lösung finden

Baumwolltaschen zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel. Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 10 hochwertige Baumwolltaschen der Stadtverkehrsgesellschaft – der ideale Begleiter für den kleinen Einkauf.



Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 30. Juni 2025 an die:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

oder per E-Mail an:
kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

letzte Tag des Monats	Leiterwagen-leiste	unan-genehm	englisch: Liebe	abschät-zig: Mann	afrika-nische Palmen-art	Gepflo-geinheit	frühere deutsche Auto-marke	Buddhis-mus-richtung	gewiefter Mensch (franz.)	aus-führen	
5				frühe Kultur-epoche							
7	das Baltische Meer	rote Garten-frucht	meister-hafter Musiker						Zeichen über dem dritten Vokal		
1				span. Mehr-zahl-artikel		Bund					
	Kolloid							Titel-figur bei Milne (Bär)	2	unver-heiratet	
	Fremd-wortteil: halb	Versfuß, Versmaß						englisches Längen-maß		Kurzbe-zeichn. für Trän-gas	
	Stadt im Henne-gau										
9			Gründer des 'Roten Kreuzes'					ein Haut-aus-schlag		kleine Trom-meln	
englisch: eins	italie-nischer Artikel		schwarz-weißer Raben-vogel	Strich-kode der Maga-zine	Buch über Um-gangs-formen			Nach-frage	ein Fami-lien-mitglied	kurz für: an dem	Abk.: Berufs-or-dnung
musika-lisch: mehr			tropische Schling-pflanze					griech. Spora-den-insel		3	Rinder-wahn-sinn (Abk.)
Hart-schalen-frucht	babylo-nische Gottheit	Schlier-lingstanne				Mundart			6	weib-licher Artikel	
Post ver-schicken						über-wälti-gend		Berg-bach		Gewerk-schafts-dach-verband	
ein Sibirier				eh. Film-gesell-schaft (Abk.)				Wein-trauben-ernte		8	

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Datenschutzhinweis: Die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH verarbeiten Ihre Daten aus der Teilnahme am Preisrätsel zur Verlosung des Preises. 4 Wochen nach der Verlosung des ausgelobten Preises werden die Daten gelöscht bzw. vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.